

	<p>Objekt: Blumenstilleben mit Anemonen</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 204</p>
--	---

Beschreibung

Dreimal, 1927, 1928 und 1930, erwarb das Preußische Kultusministerium im Rahmen seiner sozialen Künstlerförderung je ein Blumenstilleben von George Mosson. Sie wurden in der Nationalgalerie inventarisiert (vgl. NG A III 48 und A III 109), erhielten aber keine Katalognummern. Sie fanden ihren Platz zunächst in den Räumen des Kultusministeriums. (Kristina Kratz-Kessemeier, Kunst für die Republik. Die Kunstpolitik des preußischen Kultusministeriums 1918-1932, S. 692f., S. 725). Vor allen die Blumenstilleben hatten Mosson am Anfang des Jahrhunderts bekannt gemacht: „Welche neuen Farbensensationen aber durch diese auf den Reiz als solchen sich zurückziehende, impressionistische Kunst in reinen Stilleben gewonnen wurden, kennt man aus den farbigüppigen Blumenstücken Mossons [...]“ (Richard Hamann, Die deutsche Malerei im 19. Jahrhundert, Berlin 1914, S. 302)

In den zwanziger Jahren aber wirkten die Arbeiten Mossons eher unmodern, nach Auflösung der „Freien Secession“ stellte Mosson vorwiegend in der „Juryfreien Kunstschau“ im Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof aus. Die allgemeine Wirtschaftskrise erschwerte zusätzlich den Verkauf. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 32 x 38,2 cm; Rahmenmaß: 41,5 x 47,5 x 4,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1929
	wer	George Mosson (1851-1933)
	wo	